

Dienstzeit.“ Er brummte auch noch über den Hof, als er aber in seine Wohnung kam, rief er seiner Frau mit der heitersten Miene zu:

„Wirst sehen, Alte, er wird wieder ganz richtig!“

II.

Im Feld.

Mit Zampa's Zustand hatte es sich seitdem zum Troste seines Herrn zusehends gebessert. Vierzehn Tage später war er auch der Eskadron schon wieder zugetheilt. Er durfte aber noch nicht geritten werden und erfreute sich der vorzüglichen Pflege des trefflichen Hirschberger, den die Frau Wachtmeisterin manchmal mit einem Gratiskümmel zum eifrigeren Dienste anfeuernte.

Da kam ein schwerer Tag für Waldmann. Eine Kommission von Veterinärärzten mit den Oberoffizieren an der Spitze musterte die dienstuntauglichen Pferde aus. Auf der Liste waren von den verschiedenen Wachtmeistern schon viele Pferde vorgemerkt, doch Waldmann's Liebling war nicht darunter. Darum glaubte er auch alle Gefahr, die ihm von dieser Seite drohte, schon glücklich beseitigt und stand vergnügt und wohlgemuth im Hofe, als der Regimentsarzt ihn mit den Worten ansprach: